

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

4. Oktober 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294)

und klage, dass er ausgetrieben sei. man rief
 nicht ihm zu Hülfe, sondern zu seinen, die er
 aufsuchten.

Handwritten:
 1. Aug.

Ed. Spruch rief von ihm zu seiner kranken Gattin
 in der Wochst, und ich unsern Befehl verstanden habe.
 man fand sie, so wie in getrennten Tagen, in einer
 geistlichen Gemüths-Änderung, auf welcher sie sich verhalten
 ließ, das sie sich bei ihren Dienerinnen, an dem höchsten
 Gatte. Es war, als ob sie ein hässliches geistliches
 Wesen und Männer, in und vor ihren Hülfe. Das Wort
 der Ermahnung, so wie auf der Bildung der geistlichen
 vom geistlichen, Matth. 9. 1-8. geistlichen wurde,
 Götter, sie alle in der Welt zu. Und hatte mit ihm
 anders ein gemein, schaffte Götter. Und die in der
 Lande wurde ein Wort der Ermahnung gegeben,
 so sie mit Weisheit Mienen aufwies. Ein paar
 ungeschicklichen Geistes wurde in ungeschicklichen Zustand
 in Geist und Liebe vorgefallen: das zu einer
 ungeschicklichen Geistes ein Wort der Ermahnung zu
 zu haben.

Handwritten:
 1. Aug.

Der St. Ott. kaufte der Catechet Raganen
 eine römische Familie zu einem andern. Nachdem
 man ihn eine römische Vorstellung wegen der geistlichen
 der Geistlichen der römischen Kirche vorgefallen,
 gab er eine Überzeugung von, und der Mann das
 ein ein römisch geistlich. Man gab ihm ein Wort der
 der geistlichen, und eine Erklärung der geistlichen der geistlichen,
 worüber der Mann gar ungeschicklich war, und geistlich
 der geistlich annehmen. Man warnte sie, beginnend
 geistlich, der geistlichen, und ein römisch geistlich
 geistlich zu vorgehen. #

Zu Anfang der Juny wurde der Catechet krank,
 und gab einem 18. Jahre nicht abgelaufenen, aber
 beginnend, von allerley Krankheiten sehr ansehnlich
 Unterordnung mit ihm gefallen. Zu dieser Krankheit

Handwritten:
 1. Aug.